



Lifelong Learning Programme



Ausgabe 1, April 2011

GenCO NEWS

GENder KOmpetenzen in Wirtschaft und Wissenschaft

gender-competence.eu

Vielen Unternehmen und Wissenschaftsbetrieben (Universitäten, Forschungseinrichtungen) wird zunehmend bewusst, dass Gleichstellung ein Schlüsselfaktor in der Konkurrenz um qualifizierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist - und damit maßgebend für den zukünftigen Erfolg der Organisation.

Die Erfahrungen haben jedoch gezeigt, dass den Organisationen häufig die notwendigen Informationen und Ressourcen fehlen, um Gleichstellungsmaßnahmen erfolgreich und nachhaltig umzusetzen.

Aus diesem Grund wurde das Projekt GenCo ins Leben gerufen. GenCo zielt auf die europaweite Verbesserung von Gleichstellungskompetenzen. Ziel ist die Entwicklung einer Toolbox, die Praxisbeispiele enthält. Die Toolbox ist als innovatives Selbstlerninstrument gedacht, da sie die in verschiedenen Organisationen implementierten Maßnahmen zur Gleichstellung detailliert beschreibt.

Durch die konkreten Beispiele werden Entscheidungsträgerinnen und -träger motiviert, auch in ihrer Organisation die Gleichstellung von Frauen und Männern zu verbessern. Zusätzlich sollen nationale Netzwerktreffen zum Thema (Personal-) Verantwortliche die Möglichkeit geben, sich verstärkt auszutauschen.

Die Projektpartner sind meist Institutionen, die Prädikate zur Gleichstellung von Frauen und Männern verleihen. Prämiiert werden Organisationen, die nachhaltige Ansätze zur Berücksichtigung der Gleichstellung bieten und dadurch Frauen und Männern gute Entwicklungsmöglichkeiten einräumen.

Durch ihre Aktivität als prädiatsverleihende Institutionen können die Projektpartner auf einen großen Pool an Best-Practices zurückgreifen und effektive Wege zur Gleichstellung aufzeigen. Ihre Erfahrung wird Personalverantwortlichen und Managern durch die e-Toolbox in einer einfachen, verständlichen Art zur Verfügung gestellt.

Zentrale Projektergebnisse:

- e-Toolbox mit Best-Practice Beispielen zur Gleichstellung - europaweit
- Bericht über den Status-Quo der geschlechtlichen Gleichstellung - in den Projektländern
- Netzwerktreffen zu Gleichstellungsthemen für (Personal-) Verantwortliche - national, in den Projektländern

GenCo Beirat:

Anita Sares, Kommission für Gleichstellung im Bereich von Arbeit und Beschäftigung (Comissão para a Igualdade no Trabalho e no Emprego (CITE), Portugal

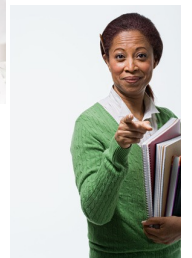
Anne-Marie Theisen, ACQRD International A.G., Luxemburg

Claire Pickerden, CP Associates, Großbritannien

Zita Küng, Europäische Wirtschafts- und Interessenvereinigung, gender mainstreaming-ewiv, Österreich

Véronique Goy Veenhuys, Zertifizierung equal salary, Schweiz

Valter Fissamper, Vorsitzender des Vorstandes des Nationalen Zentrums für Berufsorientierung - E.K.E.P., Griechenland



"State-of-the-Art" Bericht

Der "State-of-the-Art" Bericht zeigt den Status-Quo der Gleichstellung von Frauen und Männern aus den Ländern der partizipierenden Institutionen auf: Welche gesetzliche Regelungen existieren zur Gleichstellung, welche betrieblichen Maßnahmen oder industrieweiten Initiativen wurden in der Wirtschaft ins Leben gerufen (gleiche Entlohnung, Frauen in Führung, Unterstützung bei Work-Life Balance etc.)? Welche entsprechenden Ansätze und Praktiken gibt es in der Wissenschaft, um Chancengleichheit zu fördern?
Der State of the Art Bericht wird ab Juni 2011 online verfügbar sein.

Online-Umfrage

Die Online-Umfrage richtet sich an Vorreiterorganisationen: befragt werden Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Wissenschaft, deren Organisation sich in der Vergangenheit als sehr aktiv in der Förderung von Gleichstellung gezeigt, bzw. sich um ein entsprechendes Prädikat beworben hat. Die (Personal-) Verantwortlichen werden nach ihren bisherigen Erfahrungen gefragt, nach ihrem Informationsbedarf zur Implementierung weiterer Maßnahmen sowie nach Problemen bei der Informationsbeschaffung.
Die Ergebnisse sollen genutzt werden, um hilfreiche Informationen und Tools für HR Verantwortliche zu erarbeiten. Sie stellen eine Grundlage der e-Toolbox dar.
Die Umfrage wird im März/Anfang April 2011 durchgeführt. Die Ergebnisse werden ab Juni 2011 online verfügbar sein.

e-Toolkit

Die Entwicklung eines e-Toolkits ist das zentrale Ergebnis des Projekts. Diese online verfügbare Toolbox wird konkrete Praxisbeispiele zur Verbesserung der Gleichstellung aus diversen europäischen Ländern enthalten. Im Fokus des Toolkits stehen Beispiele aus den Ländern der partizipierenden Institutionen. Das Toolkit stellt ein innovatives Selbstlerninstrument dar, da es detaillierte Praxisbeispiele (also bereits implementierte Maßnahmen) und eine entsprechende Beschreibung der Veränderungsprozesse enthält. Diese sollen Entscheidungsträgerinnen und -träger unterstützen, inspirieren und motivieren, Gleichstellungsmaßnahmen in ihrer Organisation voranzutreiben.
Das Toolkit wird Anfang 2012 online verfügbar sein.

Nationale Netzwerktreffen

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Personalverantwortlichen und anderen Entscheidungsträgerinnen und -trägern ist ein weiteres Projektziel. In jedem der sechs Projektländer wird deswegen ein nationales Netzwerktreffen durchgeführt. Je nach Bedarf und Aktualität wird im Rahmen der Treffen schwerpunktmäßig eines der sechs Aktionsfelder (Rekrutierung und Stellenbesetzung, Karrierewege, Work-Life Balance, Institutionalisierung, Organisationsentwicklung und -kultur) thematisiert. Diskutiert werden Strategien aber auch Barrieren hinsichtlich der Implementierung von Gleichstellungsmaßnahmen in dem jeweiligen Bereich. Die Treffen werden auf den Erfahrungen der jeweiligen Projektpartner basieren.
Die nationalen Netzwerktreffen werden Anfang 2012 durchgeführt. Sollten Sie an einer Teilnahme interessiert sein, kontaktieren Sie bitte den

Projektpartner:

TU Dortmund, Sozialforschungsstelle Dortmund (sfs), Deutschland (Projektleitung)

TU Berlin, Institut für Werkzeugbau und Maschinentechnik, Fachgebiet Gender und Diversity in Organisationen, Deutschland

ALBA Graduate Business School, Griechenland

Gender Studies, Tschechien

ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, Österreich

UKRC – The UK Resource Centre for Women in SET, Bradford College, Großbritannien

SIF – Social Innovation Fund, Litauen

